

Zu der Stammtafel der Herren von Hohenburg und Tölz

Die nachträglich gebrachte Stammtafel weist in einem Punkte eine Abweichung von der zu ihr gehörigen Abhandlung auf. Seite 135 hatte sich der Verfasser bei dem ältesten der drei Söhne Heinrichs I. des Tölzers – freilich mit allem Vorbehalt – für den Namen Rupert entschieden. Mittlerweile hat er den richtigen Namen gefunden. Es ist *Rudolfus de Hohenburch*, der in einer undatierten Tradition des Bischofs Otto II. von Freising an den Abt Symon von St. Peter in Salzburg vorkommt (Salzbg. UB I 495 n 447 == Meichelbeck I b 573f n 1376). Abt Symon folgte auf den 1199 16/8 gestorbenen Abt Pilgrim; Bischof Otto II. starb 1220. Der Bischof und der Abt kamen persönlich zusammen („in manum abbatis de S. Petro“). Der Abt hatte nur wenige Begleiter bei sich, darunter den datierbar 1205 zuletzt vorkommenden Edelfreien Heitvolk von Velben im Pinzgau. Im Gefolge des Bischofs befanden sich 12 Männer, die als seine Ministerialen bezeichnet werden, darunter Heinrich von München. Da erst 1209 die Andechs Herrschaft in dieser Stadt aufgehört hat, ist anzunehmen, daß die Begegnung nicht vor 1209 stattfand. Das wird bestätigt durch den Begleiter Heinrich pincerna (von Reichersdorf), der zuerst datiert 1212 erscheint, nachdem sein Vater, der Schenk Otto, noch 1206 vorkam, ferner durch den Begleiter Gerwich camerarius, der zwischen dem Kämmerer Konrad von 1206 und dem Kämmerer Heinrich von 1212 einzuschieben ist. Der Ansatz für Rudolf von Hohenburg mit c 1210 dürfte also das Richtige treffen.

Doch gehörte Rudolf natürlich nicht zu den Freisinger Hochstiftsministerialen, sondern war edelfrei wie seine Brüder Gebhard II. und Konrad, der Bischof. Nur an dieser einen Stelle wird nämlich ein Hohenburger als Freisinger Ministerial erwähnt. Der Verfasser der Aufzeichnung, wohl ein Salzburger, hat die aus Freising gekommenen Perikönlichkeiten nicht genügend gekannt, vielleicht wurde er auch von seinem Freisinger Gewährsmann etwas großzügig unterrichtet. Rudolf mag damals 25 Jahre alt gewesen sein. Seinen Namen Rudolf hatte er von dem mit seinem Hause verschwägerten Freisinger Ministerialengeschlecht zu Waldeck.

Franz Tyroller

Stammtafel der Herren von Hohenburg und Tölz

Entworfen von F. Tyröller

Nachtrag zu S. 116

Richter I.
von Hohenburg c 970

Richter II

von Hohenburg und Thann
c 1020—c 1090

Udalschalk I von Thann

c 1040—c 1045
Gem. Reginitz (2. Gem. Dietmar von
Hohenburg)

Gisloth

von Hohenb. rg
c 1015

Richter III

v. Hohenburg, Thann, „Reginitz“
c 1055—c 1095

Richter IV

v. Hohenburg, Thann, „Reginitz“
c 1095—c 1130

Eberhard

von Thann c 1100 v. Hohenburg, Thann, „Reginitz“
c 1095—1148

Notpredt

v. Hohenburg, Thann, „Reginitz“
c 1095—1148

Udalschalk II.
v. Hohenburg, Thann, „Reginitz“
c 1095—c 1130
(Gem. NN von Irsee)

Immingard
Gem. Kuno von
Waaentegernbach von Kitzighofen

Ridgard
Gem. Gebhard I.

Richter V

v. Hohenburg, Thann, „Reginitz“
c 1095—c 1130

Eberhard

von Thann c 1100 v. Hohenburg, Thann, „Reginitz“
c 1095—1148

Notpredt

v. Hohenburg, Thann, „Reginitz“
c 1095—1148

Gebhard I. von Hohenburg
c 1140—1181

1. Gem. NN v. Ortenburg (K²ant.)

Otto Propst
von Tegen-
buch + 1185

Bruder NN in
Kärnten + 1177

Schwester NN
Gem. Rudolf II
von Waldeck

Ridter V

von Hohenburg, Hoheneck
c 1130—c 1163

Adalbero

v. Hohenburg, Hoheneck
c 1140—1180/85 + 5/1 (1181)

Ridgard

Gem. Hartmann
von Nugsdorf

2. Gem. Bertha von Stein

Rothens-
see + 1186

Gem Mathilde (von Perlestein, in
2. Ehe Gräfin von Mareit)

Gem Agnes (v. Wangeni)
+ 29/4 1185

aus 1. Ehe:

Rudolf

Tochter NN

Mathilde

c 1165, 1214

Immingard von Hohenburg
Gem. c 1182 Heinrich I. v. Dollnitz
(Tözl)/c 1170—1224, 1202 Tözlzer
v. Hohenburg

1178, c 1180
Bewerber Hein-
rich von Villalta

1. Gem Arnold II v Rodank
2. Gem Hugo III. v. Taufers

Rudolf von Hohenburg
c 1210

Gebhard II.
v. Tözl 1231—1261
Gem. Adelheid
(von Wasserburg)

Konrad

1231—1258
Bischof von
Freising

Tochter NN

Gem. Heinrich III.
v. Weilheim

Nachkommen
aus den 2 Ehen

Heinrich II.

von Hohenburg
1244—1235 + 220 (1235)

(Erlöschten)